



# Jahrbuch 2018

## Jugendrotkreuz

# humanity card



[.DE/ICH/HUMANITYCARD](https://www.jrk-sh.de/ich/humanitycard)

[● #wasgehtmitmenschlichkeit](https://www.jrk-sh.de/ich/humanitycard)

## Impressum

Herausgeber Jugendrotkreuz,  
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.  
[www.jrk-sh.de](http://www.jrk-sh.de)

Anschrift Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel  
Tel. 0431 5707-0 • Fax -218

Verantwortlich Katharina Schumacher, Landesleiterin des Jugendrotkreuzes

Redaktion AK-Kommunikation

Bildmaterial JRK-Mitglieder, DRK-Schleswig-Holstein,

Satzarbeiten/ Susanne Laatsch-Ledwolk

Layout DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. / Marketing



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Grußwort	5
Das Jahr im Schnelldurchlauf	6 - 10
JRK-Arbeitskreise	11
Zum ersten Mal: JRK-Wasserwacht-Camp	12
Demokratietage - politische Bildung mal anders	13
Fortbildung Juleica - Bildung währt das ganze Leben	14
Medienworkshop - Klick & Aktion	15
Berichte aus den DRK-Kreisverbänden	16 - 27
Landesdelegiertentag	28 - 29
Bundeskonzferenz	30 - 31
Länderrat - im Zweifel für die Menschlichkeit	32
Gruppenleiter-Grundlehrgänge	33
Landeswettbewerbe	34 - 37
Augenblicke	38 - 39



## Vorwort



Liebe Mitglieder des Jugendrotkreuzes, liebe Freundinnen und Freunde des JRK, liebe Leserinnen und Leser,

nun sind sie vorbei die vier Jahre als Landesleiterin des Jugendrotkreuzes in Schleswig-Holstein. Ich kann es gar nicht glauben, dass ich schon wieder vor diesem Jahrbuch sitze und mir überlege, was ich euch sagen möchte. Ich bin dankbar, dankbar für diese Erfahrung und für all die wunderbaren Momente, die ich mit euch erlebt habe.

Für die offene Kommunikation und für die Kritik, die uns oft einige Schritte weitergebracht hat. Für den Zuspruch und für die Freude, das Engagement und die Begeisterung, die ihr unserem Verband entgegenbringt. Ihr habt es mir in vielen Situationen leicht gemacht das Jugendrotkreuz zu leiten, ihr habt diesen Weg begleitet und dafür gesorgt, dass wir unsere Ziele zu einem großen Teil erreichen konnten. **Danke dafür!**

In den Jahren ist so einiges passiert, dass hier alles aufzuzählen würde deutlich den Rahmen eines Vorwortes sprengen. Eine Sache möchte ich dennoch sagen. Ich habe das Deutsche Rote Kreuz in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren mehr und mehr als ein Team wahrgenommen. Ein Team in dem das Jugendrotkreuz einen festen Platz hat und in dem es sowohl als eigenständiger Jugendverband

als auch als Mitglied des Gesamtverbandes arbeiten kann. Und das ist es doch was wir wollen, ein Teil dieses Teams sein und die Werte und Grundsätze dieser Organisation verinnerlichen und umsetzen.

**... Wenn du die Welt mit dem Herzen siehst, kennst du das Gefühl, dass Menschlichkeit wieder an Wert gewinnen muss.**

Dies sagt die Kampagne des deutschen Jugendrotkreuzes und dies, so kann ich es für das JRK in Schleswig-Holstein sagen, haben hier bereits alle verinnerlicht. Nun habe ich das Glück, dass dieses Vorwort nicht mein letztes sein wird. Ihr habt mir im Oktober erneut euer Vertrauen geschenkt, dafür danke ich euch sehr!

Auf weitere tolle Jahre und nun viel Spaß beim Lesen der folgenden Seiten.

Ganz liebe Grüße

*Katharina Schumacher*

Kathy (Katharina Schumacher, Landesleiterin)

## Grußwort

LIEBE JRK-MITGLIEDER!

jdfkjdfkjdfksfjkdls



Georg Gorrissen  
Präsident

(Foto: rechts)

Ralph Schmieder  
Vorstand

Anette Langner  
Vorstand (Sprecherin)



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Landesverband  
Schleswig-Holstein e. V.

# Das Jahr im Schnelldurchlauf

## Januar



Den eigentlichen Startschuss für das Veranstaltungsjahr hat der Landesausschuss auf einer Klausurtagung vom 12. bis 13. Januar in Mözen bei Bad Segeberg gegeben. Thematisch hat sich der Landesausschuss mit den vergangenen vier Jahren auseinandergesetzt und dessen Zielsetzung überprüft. Am 14. Januar hat der Landesausschuss, zusammen mit den Arbeitskreisleiter\*innen, weitergearbeitet und eine Schulung zur Erstellung von Inhalten auf der Internetseite des JRK Schleswig-Holstein angeboten.

Darüber hinaus trifft sich der Arbeitskreis Kommunikation und bereitet das Jahrbuch und den kommenden Medienworkshop vor.

Am 20. Januar verabschiedeten sich Wegbegleiter\*innen des JRK-Bildungsreferenten Hermann Mühlen von eben diesem- und andersherum. Das JRKinSH hat ca. 100 Personen eingeladen Abschied zu nehmen. Mitsamt einem leckeren Büffet, Tanz, Spaß, alten Bekannten, vielen Umarmungen und einigen Tränen.

## Februar

Kathy fliegt mit den Vorständen Anette Langner und Ralph Schmieder, sowie dem ehemaligen Präsidenten Henning Kramer nach Estland, um die letzten zehn Jahre Internationale Begegnung mit dem estnischen Roten Kreuz Revue passieren zu lassen und das Projekt mit dem JRK SH abzuschließen. Die Erinnerungen und Kontakte bleiben, aber für das JRK ist es nun Zeit auch anderen Projektinitiator\*innen mal den Vortritt zu lassen.

Es findet ein erstes Treffen der Bildungsreferent\*innen der helfenden Verbände in Schleswig-Holstein statt.

Der Arbeitskreis Notfalldarstellung arbeitet derzeit an einem neuen Konzept zur Ausbildung von Schminker\*innen und Mimen.

Der Arbeitskreis Gruppenleitergrundlehrgang bereitet den erste Juleica-Ausbildung des Jahres vor und in Bad Segeberg kommt es beim LWB-R zum Showdown der Jugendmannschaften der Wasserwachten in Schleswig-Holstein. Als Sieger fahren die Jugendgruppen aus Nordfriesland (Stufe 1 und 2) und die Kieler der Stufe 3 nach Hause.



## März

Am ersten Wochenende dieses Monats treffen sich Landesjugendleitung und Kreisjugendleitung in Mözen um sich auszutauschen. Im Anschluss der Tagung bietet der Arbeitskreis Kommunikation ein Medienworkshop an bei denen die Teilnehmer lernten, wie man Filme, Video-Clips und andere Beiträge mit Kamera, Smartphone und PC erstellt und für Homepage und Social-Media nutzen kann und darf.

Am 12. März trifft sich der Landesausschuss und spricht über die weiteren Projekte dieses Jahrs. Die Bildungsreferentin Tanja Carstens bereitet unterdessen das von der der Heinrich-Böll-Stiftung initiierte Projekt „Demokratietage“, zusammen mit den Experten für Humanitäres Völkerrecht des Landesverbandes, vor.



## April

Im April sind Ferien. Die Frühjahrsferien bedeutet für das Team des Arbeitskreises Gruppenleitergrundlehrgang Hochkonjunktur und Durchführung des ersten Lehrgangs in diesem Jahr.

Beim Länderrat vom 20. bis 22. April in Leipzig wird unter anderem über den strategischen Rahmen und Jugendpolitik gesprochen.

Der Arbeitskreis Landeswettbewerbe erarbeitet gemeinsam mit dem Landesausschuss eine Möglichkeit, die Landeswettbewerbe umzugestalten.

Das Projekt Demokratietage geht am letzten Tag im April in Lübeck an den Start. Das Jugendrotkreuz ist mit der aktuellen Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“ und einem Workshop über das Humanitäre Völkerrecht dabei. Ein weiteres Highlight an diesem Tag ist der Überraschungsteilnehmer Stefan Schmidt, der Flüchtlingsbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein.



## Mai

Am Weltrotkreuztag begibt sich der Arbeitskreis Landeswettbewerbe nach Büsum zur weiteren Vorbereitung des Wettbewerbs.

Wenige Tage später, am 15. Mai trifft sich der Arbeitskreis Kommunikation und entwirft eine Aktion auf der Kieler Woche.

Am 28. Mai ist die Neuauflage des Workshops für die Demokratietage in Eckernförde und bringt erneut die aktuelle JRK-Kampagne und Themen um das Humanitäre Völkerrecht in die Schulen Schleswig-Holsteins.





## Juni

Ein Bericht über die erste Jugendkonferenz in Nürnberg vom 1. – 3. Juni findet ihr auf Seite X.

Während die vier JRK'ler aus dem DRK-Kreisverband Pinneberg in Nürnberg sind, kämpfen die Stufen II und III in Büsum beim Landeswettbewerb um den Titel des Landesmeisters. Den ersten Platz konnte die Gruppe aus Albersdorf (HEI) in der Stufe II einheimsen, in der Stufe III hat dies die Gruppe aus Leck im Kreisverband Nordfriesland getan.

Am 9. Juni findet in Westensee eine Fortbildung für Jugendgruppenleiter\*innen unter dem Motto der Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“, genauer gesagt zum Thema Menschenrechte, statt. Ergänzt wird das ganze durch einen tollen theaterpädagogischen Workshop.

Während der Kieler Woche startet das Jugendrotkreuz eine Kampagnenaktion in einem Zelt am Schlosspark. Das Ziel, das Jugendrotkreuz zu repräsentieren und die Kampagne in den Mund vieler Kielerinnen und Kieler zu bringen, konnte erfüllt werden.

Am 27. des Monats treffen sich wieder die Kreisjugendleiter\*innen mit dem Landesausschuss und der Landesleitung zum Austausch und zur Diskussion, insbesondere über die Umgestaltung der Landeswettbewerbe.

## Juli

Stephan Schumacher als Leitung des Arbeitskreises Großveranstaltungen fährt mit Kathy am 05. Juli nach Bredstedt. Gemeinsam mit der Wasserwacht besichtigen sie ein Freibad und bereiten das Landeszeltlager der Wasserwachten und des JRK vor.

Am 20. Juli trifft sich der Landesausschuss in Büchen und spricht zwischen Grillwurst und Salaten über die erste Hälfte des Jahres und bereitet die kommenden Veranstaltungen vor.



## August

Der Arbeitskreis Landeswettbewerbe fährt am 13. August zur Vorbereitung des Landeswettbewerbs der Stufe I nach Neumünster. Die Schule wird besichtigt und das Organisationsteam lernt das Team des Arbeitskreises kennen.

Vom 17. – 19. findet zum ersten Mal das Jugendcamp in Bredstedt statt.

Am 23. fahren unsere Kreisleiterunterstützer Nils und Leif nach Dithmarschen. Sie beraten über die Gründung einer neuen Gruppe im Ortsverein.

Vom 31. August in den September hinein findet der Landeswettbewerb Stufe I in Neumünster statt.



## September

Gleich zum Anfang des Monats konnte die Gruppe „Fluffy Einhörner“ aus Norderstedt als Sieger des Landeswettbewerbs der Stufe I aus Neumünster nach Hause fahren.

Nur zwei Tage später, am 4. September fährt Leif nach Kiel zum Empfang des Ministerpräsidenten Daniel Günther (**WARUM?!**)

Kreisleiter\*innen und Landesleitung treffen sich am 7. September zum zweitägigen Austausch erneut in Mözen bei Bad Segeberg. Es wird gemeinsam auf die vergangenen vier Jahre geschaut und Wünsche für die nächsten Amtsperiode formuliert.

Das JRK aus Leck im Kreis Nordfriesland fährt vom 14. – 16. September nach Hamburg zum Bundeswettbewerb der Stufe III und erreicht einen unglaublichen sechsten Platz im Bundesranking.

Am 19. trifft sich der Arbeitskreis Gruppenleitergrundlehrgang in Kiel um Absprachen und Vorbereitungen für den nächsten Lehrgang zu treffen.

Vom 28. bis 30. findet dann die 13. Bundeskonferenz in Münster statt. Mit von der Partie sind Tanja, Marco, Lisa, Nils und Ali für Schleswig-Holstein.



## Oktober

Im Oktober sind mal wieder Ferien und das bedeutet für das Team des Arbeitskreises Gruppenleitergrundlehrgang wieder eine Woche nach Nindorf bei Hohenweststedt zu fahren und zukünftige Gruppenleiter\*innen auszubilden.

Annfried Junge und Kathrin Benck fahren für den Arbeitskreis Notfalldarstellung vom 19. – 21. Oktober nach Leipzig zum Austauschtreffen Notfalldarstellung des Bundesverbandes.

Ebenfalls am 21. findet dann der Landesdelegiertentag in Kiel statt. Das Highlight dieses Jahr sind die Wahlen der Landesleitung und des Landesausschusses.

Ein Wochenende später, vom 26. – 28. findet in Oldenburg im Bundesland Niedersachsen der Bundeswettbewerb der Stufe II statt. Die Gruppe aus Albersdorf konnte den 9. Platz nach Schleswig-Holstein bringen.





## November

Vom 16. – 18.11. werden Schminker\*innen in Mözen in der Realistischen Notfalldarstellung ausgebildet. Es findet noch ein Grundlehrgang statt. Ab nächstem Jahr soll dann das neue Konzept umgesetzt werden. Langfristiges Ziel ist ein landesweit funktionierendes System der Notfalldarstellung und Ausbildung von Ausbildern auf Landesebene.

## Dezember

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, doch der neue Landesausschuss und die neue und alte Landesleitung lassen es sich nicht nehmen, in dieser Zeit in Mözen sich zu einer Klausurtagung zu treffen. Konzentriert und strategisch geht der neue Landesausschuss zu Werke und setzt sich Ziele wie Maßnahmen für die kommenden Jahre.



# Sei dabei! Gestalte die Arbeit des JRK S-H mit!

Du willst etwas bewegen?

Du hast Lust die Jugendarbeit des JRK SH auf Landesebene mit zu gestalten?

Bei uns gibt es vielfältige Möglichkeiten aktiv zu werden.  
Schau doch mal bei unseren Arbeitskreisen rein!

- AK Gruppenleiter-Grundlehrgang
- AK Notfalldarstellung
- AK Landeswettbewerbe
- AK Kommunikation



Zum Schluss dieses Schnelldurchlaufs soll noch erwähnt sein, dass nicht sämtliche wahrgenommenen Termine genannt wurden. Besprechungen der Landesleitung, des Landesausschusses, seiner Arbeitskreise und der Kreisleiterunterstützer wurden nur vereinzelt genannt.



Ihr möchtet Kontakt zu den Arbeitskreisen aufnehmen:

[tanja.carstens@drk-sh.de](mailto:tanja.carstens@drk-sh.de)

Mehr Informationen zu den AK unter:



[jrk-sh.de](http://jrk-sh.de)

# Zum ersten Mal: JRK-Wasserwachtjugend-Camp

Erstmals in Zusammenarbeit vom #JRKinSH mit der Wasserwacht fand ein Zeltlager im Bredstedter Freibad, Kreis Nordfriesland, statt.

Mit Spannung wurde das Wochenende erwartet. Am 17. August war es dann endlich so weit und die JRKler\*innen und WaWaler\*innen trudelten auf dem schönen Gelände ein.

Wer in einem Freibad für ein Wochenende wohnt, der kann sich denken, dass die Badebekleidung in jedem Fall dabei sein muss. Also ab in die Badehose und über den Sprungturm oder Rutsche ins gar nicht so kühle Nass!

Vor allem die Kletterwand als Highlight erfreute sich großer Beliebtheit und spornete so Manche\*n zu Höchstleistungen an. Aber auch ausserhalb des Wassers gab es ein tolles Programm: Beachvolleyball, Wikingerschach oder Poi Swinging stellen nur einen Bruchteil dar.

Zu einem Jugendcamp gehört natürlich auch ein schönes Lagerfeuer, bei dem sich dann die Nixen und Wassermänner aufwärmen und den Abend musisch unterstützt ausklingen lassen konnten.

Am Samstag haben die Jugendlichen dann die Hamburger Hallig unsicher gemacht – zumindest das, was davon noch da war. Eine Wattwanderung zur Mittagszeit bei Ebbe darf an dieser Stelle nicht fehlen. Ein erneuter Besuch bei Flut zeigte die Gegensätzlichkeiten innerhalb weniger Stunden. Ruhe, fast Windstille bei Ebbe versus Wind und hohe Wellen bei Flut.



Auch nach diesem erlebnisreichen Tag war ein wärmendes Feuer am Abend sehr willkommen. Dazu dann noch MMMarshmallow-Meeresgetier und der Tag ist perfekt.

Sonntag ist Abreisetag. Dies bedeutet für alle, nach dem Frühstück das Zelt aufzuräumen, abzubauen, in den Fahrzeugen des Landesverbandes zu verstauen; Gepäck zu verstauen und schlussendlich sich zu wehmütig zu verabschieden.

Unter'm Strich bleibt ein tolles, gemeinsames Wochenende. Das Fazit: Das Camp ist gelungen und wird mit Sicherheit auch wiederholt.



JRK Wasserwachtjugend Camp  
Bredstedt 2018



# Demokratietage – politische Bildung mal anders

Das Jugendrotkreuz und der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein war beim Projekt „Demokratietag“ der Heinrich-Böll-Stiftung vertreten. Die Workshops fanden u. a. in Eckernförde und Lübeck statt, an welchen ca. 32 Schüler\*innen ab der 7. Klasse teilnahmen.

Im Zentrum standen dabei die aktuelle Kampagne des Jugendrotkreuzes und eine interaktive Ausstellung zum Humanitären Völkerrecht, souverän begleitet durch die Experten für Konventionsarbeit Henning Thomsen und Paul Herholz.

In Deutschland herrscht seit über 70 Jahren Frieden. Wir leben hier in Sicherheit und mit vielen Rechten, die für uns so alltäglich sind, dass wir sie als selbstverständlich hinnehmen. Dass dieser Zustand jedoch nicht für alle Menschen auf der Welt Normalität bedeutet war Kern vieler Gespräche mit den Schüler\*innen. So berichteten einige teils sehr offen über eine persönliche Betroffenheit und verdeutlichten so die Auswirkungen von Kriegen auf die in Deutschland lebenden Menschen sehr eindrücklich. So führte die Auseinandersetzung mit Krieg und bewaffneten Konflikten auch zu Diskussionen um Grundlegende Werte in der Gesellschaft, ganz im Sinne der aktuellen Kampagne des Jugendrotkreuzes „Was geht mit Menschlichkeit“.

Mit von der Partie waren die stellv. Landesleiter des JRK Schleswig-Holstein Tim Hardt und Marco Söth, welche diese Diskussion mit begleiteten und die Humanity Card an die Schüler\*innen überreichten. Der Schutz und die Hilfe von in Not geratenen Menschen sind für die Schüler\*innen wie für die Angehörigen der Rotkreuz-Bewegung selbstverständlich. Nachhaltig inspiriert durch den Überraschungsteilnehmer Stephan Schmidt, den Flüchtlingsbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein und Kapitän der Cap Anamur, wurde die Kampagnenaktion „Helden\*innen der Menschlichkeit“ in den Mittelpunkt des JRK Workshopteils gestellt. Mit spielerischen Aktionen, Medieneinsatz, Vorträgen und Diskussionen erarbeiteten die Teilnehmende Ursachen und Folgen von Konflikten und Ideen, was jeder Einzelne tun kann, um beispielsweise Ursachen und Folgen von Flucht zu mildern.



Im Rahmen der Kampagne zeigte eine durchgeführte Aktion „Mutsprüche“, dass ein jeder, ungeachtet von Nationalität, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Behinderung, ganz menschliche Bedürfnisse hat, wovon auch die Schüler einige benannten und symbolisch mit aus dem Workshop nahmen: Sicherheit, Frieden, Liebe und Gemeinschaft.



# Fortbildung Juleica – Bildung währt das ganze Leben

Etwas Neues erfahren, dazu lernen, den alten Gruppenleiter-Methodenkoffer entstauben und neu bestücken. Andere Gruppenleiter\*innen kennenlernen oder wieder treffen. Sich austauschen und vernetzen.

Die Fortbildung Juleica, offen für alle JRK-Mitglieder\*innen, stellte eine Premiere des JRK SH Programms dar, die am 09. Juni direkt am schönen Westensee stattfand.

Eine kleine Gruppe hatte sich zu dem Seminar eingefunden, das ganz im Zeichen der aktuellen Kampagne zur „Menschlichkeit“ stand.

Gefüllt war der Tag mit Input, Diskussion und neuen Methoden. Menschenrechte, Grundrechte, Zivilcourage und „Helden\*innen“ bildeten Elemente für das Themenpuzzle „Menschlichkeit“. Dabei ergaben sich spannende Diskussionen zu verschiedenen Dimensionen von Menschenrechten und neue Perspektiven auf Menschlichkeit.

Dabei sind wir in der Kampagnenphase bereits einen Schritt voraus, denn hiermit wurde bereits die globale Dimension von Menschlichkeit aufgegriffen und somit ein Ausblick auf die 2019 kommende dritte und letzte Phase der Kampagne gegeben.

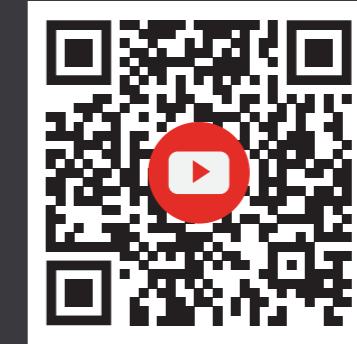
So beschäftigten sich die Teilnehmer\*innen bei der Fortbildung auch mit internationalen Konventionen von Menschenrechten und globalen sozialen Fragen.

Eine tolle Ergänzung bildete der integrierte theaterpädagogische Workshop von Nadeshda Gerdt und so manch eine\*r entdeckte seine schaustellerischen Talente.

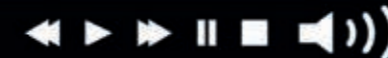
Die Gruppenleiter\*innen entwickelten weitere Ideen für Projekte und Gruppenstunden und nahmen viele neue Impulse mit in die JRK Arbeit vor Ort.



## Medienworkshop - Klick & Aktion



Hier unser Ergebnis: Verweis YouTube



0:00/00:00



Das Handy immer und überall dabei, filmt und fotografiert jeder aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel. Und noch schneller sind die Bilder irgendwo hochgeladen. Doch selten ist das Ergebnisvideo so, wie man sich das vorgestellt hat.

Wieso sehen die Leute dort oft eher aus wie aus einem Gruselkabinett? Der Text passt auch irgendwie gar nicht zum Bild. Und, huch, wer ist denn da schon wieder durch das Bild gelaufen?

Solchen Fragen und auch jenen, ob und wann man seine Videos überhaupt in die Öffentlichkeit bringen darf haben wir uns am 04. März in einem tollen Medienworkshop gewidmet. Dort lernten wir unter Anleitung eines klasse Medienprofis mit dem Handy professionell zu filmen. Den ganzen Tag am Knipsen und Aufnehmen, wurde mit so manchen exotisch erscheinenden Gerätschaften experimentiert oder einfach eine Runde mit „Dolly“ gedreht. Die Sequenzen mit fachmännischen Tipps zurechtgeschnitten und mit Musik und Text veredelt - fertig waren die eigenen Videoclips.

Wir hatten sehr viel Spaß dabei und so mancher wird nun sicher mit ganz anderen Augen durch die Handykamera sehen.





### Zeltlager Loch Wibo

Am Freitag den 18. Mai haben wir, die Knopfnasen, uns in Reinbek getroffen und sind zusammen ins Zeltlager nach Wittenborn gefahren. Das Thema in diesem Jahr lautete Loch Wibo (in Anlehnung an Loch Ness / Schottland). Nach unserer Ankunft gab es ein leckeres Abenteuerbuffet mit selbstgemachten Kleinigkeiten von Zuhause. Als unsere Zelte fertig eingerichtet waren haben wir mit anderen Gruppen Fußball gespielt.

Am nächsten Vormittag konnten alle Kinder an den vielfältigen angebotenen AGs teilnehmen. Unsere Gruppe hat, wie im vergangenen Jahr das Bemalen von T-shirts angeboten, welches wir umgetauft haben zu Kilt-Oberteile gestalten. Wir hatten zeitgleich viel Spaß an AGs von anderen Gruppen teilzunehmen, z. B. konnten wir Dracheneier basteln, Bilderrahmen gestalten, Tassen verzieren, Wutbälle herstellen oder auch Armbänder machen, sowie Schottische Tänze ausprobieren. Nach einem leckeren Mittagessen ging es für uns auf eine Schottische Schnitzeljagd bei der wir uns durch versteckte Knochen orientieren konnten. Zwi-



schendurch mussten wir bei kleinen Aufgaben immer wieder unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Nach dem Abendbrot begann unsere Gruppe sich auf die anstehende Monsterparty vorzubereiten. Um erkennbar zu machen, dass wir zusammen gehören, haben wir uns einheitlich in schwarz gekleidet und zusätzlich kleine Wunden mit Kunstblut geschminkt. Das Highlight des Abends war eine Pinata in Form von Nessie (Monster von Loch Ness), denn das Thema vom langen Wochenende war Loch Wibo.

Auch am Sonntag gab es wie üblich, die auch schon am vorherigen Tag angebotenen AGs. Als Erinnerung ließen wir alle Kinder auf unseren Kilt Oberteilen unterschreiben. Nach dem Mittagessen fanden die schottischen Highland Games statt. Dabei gab es Disziplinen wie Baumstamm Weitwurf und Tau ziehen. Diese Spiele wurden in gemischten Gruppen ausgeführt. Bei dem sonnigen Wetter durften wir, nach den Highland Games, alle in den Badesee springen. Als alle wieder draußen waren hat unsere Gruppe sich eine weitere Abkühlung mit ein paar Wasserbomben erlaubt. Mit ganz viel Hunger gingen wir zum darauf folgenden Abendessen.

Im Anschluss freuten wir uns auf das Lagerfeuer bei dem es mal wieder Stockbrot und leckeren Tschai gab. Unsere Gruppenleiter\*innen hatten in dieser Nacht von 01 - 03 Uhr Nachtwache, bei der manche von uns dabei sein wollten.

Am Montagmorgen nach dem Frühstück mussten wir dann den Abwasch erledigen. Als das bereits getan war, packten wir unsere Sachen und bereiteten uns auf die Abreise vor. Nach dem alle erfahren hatten, dass sich der Vermieter das Monster von Loch Wibo nur ausgedacht hatte, konnten wir beruhigt nach Hause fahren. Das war ein abenteuerlustiges Wochenende!



### Müllsammelaktion am Strand

Im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbsthema „Müll im Meer“ entschieden wir uns den Aspekt der Verschmutzung der Meere einmal praktisch mit den Kindern und Jugendlichen zu betrachten. Um dieses umzusetzen suchten wir uns den Strand der Gemeinde Westerdeichstrich aus, da uns dieses Gelände durch die Strandwachen der Wasserwacht bekannt war. Die Planung dieser Veranstaltung lief in Absprache der JRK Ortsleitung von Heide und dem Kreisleiter der Wasserwacht, um hierüber die bestehenden Kontakte zur Gemeinde zu nutzen. So wurden im Vorfeld die JRK und Wasserwacht Gruppen im Kreisverband eingeladen an der Aktion teilzunehmen ebenso wurden Absprachen mit der Gemeinde Westerdeichstrich (z. B. Entsorgung des Mülls sowie Zugänglichkeit zu den Toiletten) und einem Wattführer vom Nationalpark getätigt.

Nachdem die organisatorischen Eckpunkte geregelt waren machten wir uns an einem Samstag während der Osterferien auf dem Weg mit drei Teamern und elf Kindern und Jugendlichen. Angekommen am Strand gab es für die Teamer eine kurze Einweisung ins Gelände mit dem Fokus auf bekannte Gefahrenstellen (durch alte Lahnungen und Schlickwatt) im Watt und Stellen an denen sich bedingt durch die Strömung viel Müll sammelt. Den Kindern und Jugendlichen wurde im Anschluss ebenfalls eine etwas allgemeinere Einweisung gegeben damit sie ggf. selbstständig Gefahrenpunkte meiden können.

Nach dieser Einweisung wurde die Gruppe geteilt und mit Kisten konnten sich die Kinder und Jugendlichen selbstständig im Watt bewegen und sich auf die Suche nach Müll machen. Hierfür hatten wir den Kindern und Jugendlichen 45 Minuten Zeit gegeben und innerhalb des Zeitfensters gelang es auch allen Teams mit Leichtigkeit ihre Kisten voll zu machen. Nachdem wir alle Gruppen wieder gesammelt hatten begann der zweite Teil der Aktion bei der uns ein Wattführer unentgeltlich einen kleinen Einblick in das Ökosystem Wattenmeer gab, leider war zu diesen Zeitpunkt die



Flut bereits so weit fortgeschritten das wir hierfür nicht mehr ins Watt konnten, aber trotzdem wurde uns vom Deich aus viel wissenswertes mit auf dem Weg gegeben.

Nach der Verabschiedung des Wattführers wurde nun der Inhalt der Kisten begutachtet und jedes Team durfte sich ein Stück Müll nehmen das für sie besonders war und mussten dabei die Fragen beantworten ob davon besondere Gefahren ausgehen und wieso es vermutlich im Meer gelandet ist. Da wir bei der Aktion vom Spielzeugauto über Teile von Fischernetzen bis hin zu einem 1l Kanister Motoröl vieles gefunden haben gab es auch viel Interpretationsmöglichkeiten zu den gestellten Fragen. Am Ende der Runde gab einer der Teamer auch ein Stück Paraffin herum das er im Spülsaum gefunden hat und dieses wurde ebenfalls nochmal besprochen um zu klären was es eigentlich ist.

Nachdem alle Fragen gestellt wurden wurde der Müll in insgesamt drei 120 l Säcke gefüllt und der Gemeinde zur Entsorgung übergeben. Zur Belohnung für die Kinder und Jugendlichen wurde, bevor es nach Hause ging, in aller Ruhe und bei Sonnenschein gegrillt.

Eine tolle Aktion zu einem immer wichtigeren Thema.



## Bundeswettbewerb JRK Stufe II in Cloppenburg

Ende Oktober, genauer am 26. bis 28. Oktober, durften wir, die JRK-Gruppe der Stufe 2 aus Albersdorf (Dithmarschen), zum Bundeswettbewerb nach Cloppenburg im DRK-Landesverband Oldenburg fahren. Dort haben wir als Landesieger der Stufe 2 das Jugendrotkreuz Schleswig-Holstein vertreten.

Der Bundeswettbewerb war dem Motto „Mit Menschlichkeit durch die Vergangenheit“ gewidmet. Was das bedeutet, wurde vor Ort klar, da der komplette Parcours mit den Stationen im Museumsdorf Cloppenburg lag und auch die Stationen auf die Vergangenheit Bezug nahmen. Knifflig war etwa das Zuordnen historischer Musikinstrumente anhand der Töne oder das Erraten von Essgewohnheiten im Mittelalter, die darauffolgend auch noch in einem kleinen Sponthandtheaterstück zu demonstrieren waren. Die Schiedsrichter

bewerteten dabei, wie auf unseren Landeswettbewerben, nicht nur die Qualität und das Wissen, sondern auch den Gruppenzusammenhalt und die Teamarbeit.

Neu für uns war die Aufteilung der Stationen. So gab es beim Bundeswettbewerb die fünf Bereiche „Erste-Hilfe“, „Musisch-Kulturell“, „Rotkreuz“, „Soziales“ und „Sport-Spiel“, zu denen es jeweils drei Stationen gab. Während einige Schwerpunktthemen wie „Sucht“ und „Menschlichkeit“ bekannt waren, war auch viel Allgemeinbildung gefragt, etwa im Rotkreuzwissen bei der Erkennung von Heilkräutern anhand des Geruchs oder Bildern sowie der Beschreibung der Wirkung der Kräuter. Jeder Bereich floss mit jeweils 20% in die Gesamtwertung ein. Wir hätten uns einen etwas größeren Fokus auf der Ersten Hilfe gewünscht.

Beim Bundeswettbewerb ist das Programm sehr eng: Nicht nur der Parcours findet am Samstag statt, sondern auch die Siegerehrung. Das ist wahrscheinlich auch nicht anders zu machen, weil manche Gruppen den Freitag und Sonntag komplett für An- und Abreise benötigen, aber es erzeugt schon etwas Stress. Auf jeden Fall haben wir uns sehr gefreut, als wir beim Platz 9 aufgerufen wurden – bei 18 teilnehmenden Gruppen ein schönes Ergebnis im guten Mittelfeld. Besonders erfreulich waren dabei der 6. Platz in der Ersten Hilfe und der 7. Platz im Bereich Soziales.

Wir behalten den Bundeswettbewerb in guter Erinnerung und freuen uns, dass wir dabei sein konnten.



## Kindertagsferien

Diesen Sommer – vom 30. Juli bis 10. August – starteten wieder die Kindertagesferien. Bei super Wetter, welches sich durch die kompletten zwei Wochen zog, kamen die Kinder am Montagmorgen an und fanden sich in ihren Gruppen nach Alter geordnet ein. Dieses Mal sogar mit sieben Gruppen à ca. 20 Kindern anstatt sechs Gruppen wie die Jahre zuvor.

Alle Betreuer waren top motiviert und hatten sich sogar in der Vorbereitung in kleinen Gruppen getroffen, um sich auf die einzelnen Highlights vorzubereiten und eine strukturierte Planung zu gewährleisten.

Der erste Höhepunkt erwartete die Kinder bereits am Mittwoch. Der Thementag, welcher unter dem Motto „Zeitreise“ stand. Alle Betreuer\*innen kostümierten sich einer bestimmten Zeitepoche entsprechend, durch welche dann die Kinder reisen konnten, um bestimmte Aufgaben zu lösen. Allerdings wurden zwischen den Teamaufgaben immer wieder Trinkpausen eingelegt, da die Sonne geradezu auf uns herunterbrannte.

Ein weiteres Highlight war die große Übernachtung, an der viele Kinder teilnahmen. Das größte Gesprächsthema am Abend in den Zelten war die Nachtwanderung mit einem besonderen Gruselfaktor, sowie die Disco und das gemeinsame Grillen. Aber auch die restlichen Tage hatten die Teilnehmer\*innen immer genügend Programm: von Basteln und Malen über Tanzen und Yoga bis zum Musizieren war alles dabei. Besonders beliebt war allerdings die Prüfung zum Kettcar-Führerschein und natürlich auch der Ausflug in den Erlebnis-Wald Trappenkamp. Natürlich hatten auch die Betreuer\*innen ihren Spaß und wuchsen durch Teambuildingmaßnahmen noch enger zusammen. Im Großen und Ganzen war die Ferienfreizeit für alle Beteiligten wieder ein Erfolg.





## Jahresbericht des JRK Grebin-Görnitz

Im letzten Jahr haben wir als JRK-Gruppe viele Unternehmungen zusammen gemacht, die in die verschiedensten Richtungen gingen.

Im Mai stand der Kreiswettbewerb in Lütjenburg an, an dem wir erfolgreich als Gäste teilgenommen haben und somit zum Landeswettbewerb Anfang Juni fahren konnten. Auch dort haben wir alles gegeben und sind mit unserer Leistung vierter geworden, womit wir nur knapp das Ticket für den Bundeswettbewerb verpasst haben. Dafür haben wir an einem vom Kreis Ostholstein organisierten Probewettbewerb Ende September teilgenommen, der uns sehr gut gefallen hat und den wir mit einer super Punktzahl beendeten.

Auch dieses Jahr haben wir einige Übernachtungen gemacht, die wir mit den Vorbereitungen für die Wettbewerbe verbunden haben. Unter anderem haben wir an einem

Kieler Strand eine Müllsammel-Action gestartet und waren damit auch sehr erfolgreich.

Wie auch in den letzten Jahren waren wir dieses Jahr wieder über Pfingsten auf einem Campingplatz auf Fehmarn, um dort unser Wochenende zusammen zu verbringen. Die Zeit haben wir mit Kochen, Spielen, Strandspaziergängen und mit Vorbereitungen für den Landeswettbewerb verbracht.

Durch ein Angebot konnten wir in diesem Jahr wieder zweimal kostenfrei in den Hansapark. Wir wurden freitags nach der Schule abgeholt und sind auf direktem Weg nach Sierksdorf gefahren, wo wir dann den restlichen Tag verbracht haben, was für uns immer wieder ein Highlight ist.

Den größten Aufwand haben wir für unsere neue Gruppe betrieben. Wir haben eine Grundschule besucht, um uns dort vorzustellen und Flyer zu verteilen. Zudem hatten wir einen Stand auf dem Grebener Flohmarkt, wo wir Kinderschminken veranstaltet haben. Außerdem waren wir sowohl beim Tag des Blaulichts in Plön als auch beim Sommerfest des Görnitzer Kindesgartens, bei denen wir mit unserem Teddykrankenhaus vertreten waren, um Werbung für unsere neue Gruppe zu machen. Unsere Kinder zwischen sechs und acht Jahren lieben Erste Hilfe und fragen jede Woche, was wir denn das nächste Mal für einen Verband lernen.

Dadurch, dass so viele Gruppenleiter\*innen aus älteren Generationen noch sehr aktiv sind, ist der Betreuungsschlüssel zu jeder Zeit hervorragend, was dem JRK Grebin-Görnitz sehr wichtig ist.



## Nachtorientierungslauf – Die Heiligtümer der Menschlichkeit

Nach zwei Jahren Warten war es endlich wieder soweit: Vom 18. bis zum 20. Mai fand in Berlin der Nachtorientierungslauf (NOL) unter dem Motto „Die Heiligtümer der Menschlichkeit“ statt. Übernachtet, geschlafen und gefeiert wurde in der Quentin Blake School.

32 Gruppen aus ganz Deutschland, davon vier Gruppen aus dem schönen Schleswig-Holstein (zwei aus dem Kreisverband Neumünster sowie aus dem Kreisverbänden Dithmarschen und Steinburg), machten sich auf, um über 12 Stationen Berlin aus den Fängen des dunklen Lords zu befreien.

Die ganze Nacht über konnten die Teilnehmer ihre Navigationsfähigkeiten unter Beweis stellen (wobei es ohne Verlaufen nicht möglich war) und viele Rätsel lösen. Unter anderem mussten unschuldige Zauberschüler nach einem Dementorenangriff und durchgedrehten magischen Tierwesen versorgt werden.

Am Ende konnte Berlin aufatmen. Durch Teamwork, Spaß und Freude am Zaubern wurde Berlin aus den Fängen des dunklen Lords befreit.

Unsere Gruppen aus Schleswig-Holstein waren sehr erfolgreich. Die Gruppen aus dem Kreisverband Neumünster belegten die 6. und 15. Platz, die Gruppe aus dem Kreisverband Dithmarschen erreichte den 16. und die Steinburger den 18. Platz. Die Gruppe aus dem Kreisverband Steinburg konnte sich zu dem noch über die Auszeichnung für das beste Kostüm freuen.

Vor dem Nachtorientierungslauf und einige besonders fitte Zauberschüler nach dem Lauf haben sich auf eine Erkundungstour durch die schöne Hauptstadt Deutschlands gewagt. Hierbei wurden unter anderem der Reichstag, das Brandenburger Tor und aber auch die Berliner Mauer und andere Sehenswürdigkeiten besucht.





## Sponsorenlauf am 15. September in Neumünster: Wir sagen Danke!

Nachdem wir im letzten Jahr gemeinsam an einigen Läufen in Neumünster und Umgebung teilgenommen haben und viel Spaß dabei hatten, haben wir uns überlegt, dass man die sportliche Aktivität mit einem guten Zweck verbinden könnte. Daraus entstand die Idee eines Sponsorenlaufes. Dieser wurde als Öffentlichkeitsarbeit Teil der Menschlichkeits-Kampagne, wobei wir ganz nach dem Motto „Du“ gezielt Leute angesprochen haben mitzuhelfen und Kindern im Sinne der Menschlichkeit etwas Gutes zu tun.

In einem gemischten Team mit einigen Gruppenleitern und Kindern wurde der Lauf geplant und dann an einem Samstag im September mit Hilfe der Bereitschaft durchgeführt.

Mit vielen großen und kleinen Helfern wurde alles vorbereitet und aufgebaut. So entstand innerhalb weniger Stunden ein kleines „JRK-Dorf“ aus Zelten mit Aktionen im Renck's Park in Neumünster. Um 13 Uhr wurde der Lauf offiziell gestartet. Trotz einiger Regenspauzen, die man im beheizten

Zelt abwarten konnte, liefen bis 16 Uhr junge und ältere Sportlerinnen und Sportler bei motivierender Musik. Hinterher bekam jeder eine Urkunde. Rund um die 250 m lange Laufstrecke wurden einige Aktionen angeboten. Die Highlights hierbei waren die Tombola und die Hüpfburg sowie das Kinderschminken. Auch die Gesundheitsstationen zur Reanimation und zum Blutdruckmessen wurden gut besucht.

Die insgesamt 2.160,- €, die erlaufen wurden, gingen an die Klinikclowns des Friedrich-Ebert-Krankenhauses und das Café Nimmersatt. Dies ist ein Projekt des DRK, welches ein gesundes Frühstück an Grundschulen ermöglicht. Trotz Regenwetter war es ein echter Erfolg. Denn wie jeder hier bei uns in Schleswig-Holstein weiß, gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung.

Herzlichen Dank an alle Helfer, Läufer, Sponsoren und sonstigen Unterstützer.



## 2018 – ein Jahr, das wieder eine Seite in einem Buch füllt, welches nie enden soll.

Es war der Juli, der uns erschütterte. So teilte uns unser Kreisleiter Oliver Schember seinen Rücktritt mit. Fassungslos nahmen wir dieses zur Kenntnis, nach 39 Jahren Jugendrotkreuzarbeit möchte er in den Ruhestand vom JRK treten. Da hat er aber die Rechnung ohne das JRK Segeberg gemacht. Okay, aus dem Amt des Kreisleiters wurde er entlassen. Denn die neugewählte Kreisleiterin Tanja Martens ist auch Hauptamtlich als Schulsanitätskoordinatorin im Kreis angestellt, somit musste ein Vertreter des Jugendrotkreuzes im Präsidium her. Eine Stelle, die man vorher nicht gebraucht hatte, denn Olli führte sein Amt als Kreisleiter ehrenamtlich aus und war nicht beim DRK angestellt.

Dieses hatte zur Folge, das am Kreisdelegiertentag am 11.11.2018 für dieses Amt nur ein einziger Vorschlag aus dem Plenum kam: Oliver Schember.

Einstimmig gewählt, er nahm die Wahl an und somit bleibt uns unser Olli im Jugendrotkreuz doch erhalten. Und das Motto: „Neue Wege entstehen, wenn man sie geht“, welches sich die neue Kreisleiterin gesetzt hat, wurde hiermit schon gut umgesetzt.

Denn ein Jugendrotkreuzler kann nicht einfach gehen, es wird einen Weg geben, ihn zu neuen Aufgaben zu motivieren.

Aber dies war nicht der einzige Erfolg, den der Kreisverband Segeberg in sein Buch schreiben durfte. So hatten in der Stufe I die FluffyEinhörner aus Norderstedt beim Landeswettbewerb in Neumünster den ersten Platz, sogar mit dem besten Theaterstück gemacht.





## Wochenendfahrt zum Leppinsee vom 22. - 24. Juni

Am Freitag, den 22.06., brachen wir fast wie geplant um 16:30 Uhr mit 50 Personen zum Campingplatz am Leppinsee auf. Nach guten drei Stunden Fahrt sind wir am Campingplatz angekommen und konnten nach einer kurzen Einweisung mit dem Zeltaufbau beginnen. Hier bewiesen alle Teilnehmer ein gutes Geschick, so dass nach ca. eine Stunde alle fertig aufgebaut hatten. Anschließend gab es Abendbrot. Hiermit nochmal vielen Dank an die Bereitschaft des DRK Neustadt, welche uns an diesem Wochenende mit tollem Essen versorgt hat und bereits Freitagnachmittag angereist ist, um unsere Gemeinschaftszelte aufzubauen. Nach dem Abendessen wurde noch ein bisschen der Campingplatz erkundet. Anschließend machten sich alle bettfertig und legten sich danach in ihr Zelt zum Schlafen.

Am nächsten Morgen weckten uns die Sonne und die Vögel und um 8.00 Uhr gab es ein sehr leckeres und stärkendes Frühstück. Nachdem alle Kinder ihre Lunchpakete fertig gepackt hatten, gab es eine Einweisung von unserem

Kanutour-Führer, der uns auch mit Seesäcken versorgte. Ziel unserer Kanutour sollte der Ort Granzow sein. Die Strecke hatte eine Länge von 6 km, welche wir hin und zurück paddeln mussten. Beim Start der Kanutour wurden alle Teilnehmer auf Boote verteilt und erhielten eine weitere Einweisung zum Umgang mit den Paddeln und Verhalten auf dem Wasser. Freudig starteten wir und kamen ca. 2 Stunden später in Granzow an. Trotz kaltem Wetter und ein paar kleineren Schauern, entschlossen sich einige Kinder im See baden zu gehen. Nach einer guten Stunde Aufenthalt und kleineren Stärkungen ging es zurück. Man merkte, dass die Kräfte langsam nachließen, aber alle haben wunderbar mitgemacht und bis zum Ende durchgezogen. Nachdem wir uns alle mehr oder weniger ausgeruht hatten, grillte die Bereitschaft wieder sehr leckeres Essen für uns. Anschließend haben einige Teilnehmer das Fußballspiel Deutschland gegen Schweden verfolgt, wieder andere verbrachten den Abend am See oder beim Volleyball oder aber auch mit anderen Teilnehmern in den Zelten.



Am Sonntag nach dem Frühstück wurden wir leider von sehr schlechtem Wetter überrascht und mussten unsere Zelte im strömenden Regen abbauen.

Aber auch dies tat unserer Stimmung keinen Abbruch, so dass wir mit einem guten Gefühl nach Hause fuhren.



## JRK Ratekau besucht den Blutspendedienst

Lütjensee, 2. Oktober 2018 – „Kleine lernen Großes zu tun“ – das ist das Motto des Jugendrotkreuzes im DRK-Ortsverein Ratekau-Sereetz. Unter der Anleitung ihrer Gruppenleiterin Sabine Bösger lernen die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren früh, was es bedeutet Verantwortung zu übernehmen, Natur und Umwelt zu schützen oder sich für seine Mitmenschen einzusetzen.

24 aktive Mitglieder hat das örtliche Jugendrotkreuz derzeit. Bei insgesamt fünf DRK-Blutspendeterminen jährlich in Ratekau und Sereetz stellen die Mitglieder des Jugendrotkreuzes unter anderem unter Beweis, dass sie es mit dem Engagement für andere Menschen ernst nehmen. Denn bereits die Jüngsten aus der Gruppe helfen dann regelmäßig mit Spielen und Basteln bei der Kinderbetreuung vor Ort der Spendenaktionen. Eine wichtige Aufgabe während die Eltern mit ihrem Einsatz als Blutspender Leben retten! Kurz vor dem Blutspendetermin in Ratekau am 30. Oktober hat eine Gruppe von 14 Jungen und Mädchen das DRK-Ins-

titut für Transfusionsmedizin in Lütjensee (Kreis Stormarn) besucht, um sich rund um das überlebenswichtige Thema Blutspende zu informieren.

Till Quint vom DRK-Blutspendedienst Nord-Ost klärte die interessierten Besucher darüber auf, was eigentlich mit dem Spenderblut nach der Blutspende passiert und warum es langfristig so wichtig ist, auch junge Menschen vom Engagement als Blutspender zu überzeugen. „Die Jungen und Mädchen vom Jugendrotkreuz sind auch die nächste Generation von Blutspendern. Mit Informationen und Aufklärung zu diesem Thema früh zu beginnen, ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit“, so Quint. Auch JRK-Gruppenleiterin Sabine Bösger ist stolz auf ihr junges Team: „Selbst die Jüngsten sind konzentriert und engagiert bei der Sache. So macht die Arbeit im Jugendrotkreuz einfach immer wieder große Freude“.





## Glücksteelichter für Blutspender

Wie kann man Menschen helfen, die Hilfe brauchen? Noch dazu ganz unkompliziert und mit minimalem Aufwand und am besten ist es, wenn es kein Geld kostet!

In unseren Gruppenstunden haben wir uns Gedanken gemacht, was Menschen besonders menschlich macht. Unsere Lösung: Mit nur einem kleinen Pick! Ein Pick, der für etwa 500 ml Blut sorgt.

Für viele hat eine Blutspende eine noch viel größere Bedeutung, denn unser Blut übernimmt so viele wichtige Funktionen um uns am Leben zu halten. Eine Blutspende kann Leben retten. Itzehoer Blutspender konnten sich deshalb im März nicht nur auf einen leckeren Imbiss nach Ihrer Blutspende freuen. Jeder Blutspender hat außerdem ein Glücksteelicht von uns bekommen. Dieses kleine Dankeschön haben wir in der Gruppenstunde gemeinsam gebastelt und verpackt.

Das besondere an den Teelichtern ist die Botschaft, die sich erst zeigt, wenn der Wachs flüssig ist. Ein Glücksteelicht besteht aus einer Verpackung, einem handelsüblichen Teelicht und der versteckten Botschaft. Die Botschaften sollen jeden darin erinnern, dass eine Kleinigkeit schon viel bewirken kann.

Die Blutspender ertragen einen kleinen Pick und haben damit einem oder evtl. auch mehreren Menschen geholfen. Wir haben mit einem kleinen, alltäglichen Teelicht auf eine andere Art ‚Danke‘ gesagt.



## Jugendkonferenz

Vom 01. bis zum 03. Juni 2018 fand in Nürnberg die zweite Jugendkonferenz zur Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“ statt. Für uns vier (Henny, Maike, Lulu und Tim) ging es am Freitagnachmittag mit dem ICE ab Hamburg Hauptbahnhof los. Ohne Zwischenfälle, fröhlich und voller Erwartungen kamen wir am späten Nachmittag in Nürnberg an. Abends wurde noch eine Stadtführung der besonderen Art geboten. Zum Thema „Nürnberg – selbsternannte Stadt der Freiheit und Menschenrechte“ erhielten wir einen ganz besonderen Einblick in die Stadt. Wir besuchten mehrere Denkmäler, die an verschiedene Opfergruppen der Nazi-Zeit erinnern. Abgeschlossen wurde die Führung an der Straße der Menschenrechte, ein großer und beeindruckender Ort für Jugendrotkreuzler.

Gina Penz, Mandy Merker und Marcus Janßen von der JRK-Bundesleitung eröffneten am Samstagmorgen gemeinsam die Konferenz und gaben einen Rückblick auf das „Ich-Jahr“ sowie einen Ausblick auf die nächsten zwei Jahre der Kampagne. Auch internationale Gäste waren mit dabei, zum Beispiel Bas van Rossum, der Vorsitzende der Youth Commission und außerdem Pate der Kampagne ist. Im Anschluss an die Eröffnung gab es die erste Runde Workshops. Vormittags teilten wir uns auf und besuchten die Workshops „Humanitäre Schatzkiste“, „Projektmanagement“ und „Grundsätze des Roten Kreuzes“. Nachmittags nahmen wir alle am Workshop „Gruppendynamik“ teil.

Nach dem Abendessen wurde sich über die Erfahrungen und Geschehnisse des Tages bei einem alkoholfreien Cocktail ausgetauscht. Für den richtigen Spaßfaktor sorgte am Abend noch die erste und auch letzte Ausgabe von „Schlag die Bundesleitung“. Das Publikum musste gegen die Bundesleitung, die noch Bas als Unterstützung gewonnen hatte, in kleinen Spielen antreten. Wir haben alles gebeten, aber leider hat die Bundesleitung dann doch mit einem deutlichen Vorsprung gewonnen.

Sonntag war nicht nur der Tag der Rückreise, sondern auch der Tag der eigentlichen Konferenz. In kleinen Gruppen wurde sich zum Beginn mit je einer Frage auseinandergesetzt. Unter anderem: „Wie sieht ein menschlicher Jugendverband aus?“ oder „Wie sieht eine menschlichere Welt aus?“. Nach der Gruppenrunde gab es eine große Fish-Bowl-Diskussionsrunde, bei der jede/r ihre/seine Meinungen und Kommentare zur jeder Frage äußern konnte.

Nach dem Mittagessen war es dann auch schon wieder vorbei. Wir verbrachten den Nachmittag noch in Nürnberg, bevor es dann mit der Bahn zurück Richtung Heimat ging.

P.S. Liebe Deutsche Bahn Personenverkehr, eure Ideen gegen Langeweile im Zug sind nicht sehr hilfreich, wir hatten weder Stricksachen noch Häkelnadeln dabei. Vielleicht sollte die DB noch das Spiel „Stadt-Land-JRK“ mit in die Liste aufnehmen...



# Landesdelegiertentag – Hände hoch jetzt wird gewählt!

In diesem Jahr wurde es wieder spannend – die Wahl des Landesausschusses und der Landesleitung stand an.

Das JRK SH hat mit dem Landesausschuss seit 2014 bereits eine kleine Reise unternommen und begonnen ein stabiles Fundament für die weitere Arbeit im Jugendrotkreuz zu bauen. Fachmännisch und –weibisch wurde vermessen, getüftelt, gegrübelt, debattiert... und nun stehen die Grundpfeiler.

Der erste betrifft das Nervensystem, die allumfassende Welt, den Dreh- und Angelpunkt der JRK-Arbeit in den Kreisen. Gleich einem weitverzweigten und ausgetüftelten Stromnetz gehen hier alle Energien zusammen. Die Kreisleiter\*innen zu unterstützen ist so eine der zentralen Aufgaben des Landesausschusses seit 2014.

Ohne solides Fundament hält kein Fähnchen, das in der Öffentlichkeit gesehen wird. Es würde einfach untergehen. Aber so ein Fähnchen soll einen stabilen Mast haben, hübsch verziert und mit einem performativen Charakter für alle sichtbar sein – wie die Homepage des JRK SH. Aber nicht nur das, auch mit Facebook und Snapchat werden ver-



schiedene bunte Wege der Kommunikation genutzt und gepflegt. Schulungen zum Umgang mit der Homepage oder der Medienworkshop im März (vgl. Seite 15) standen ganz im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit und Erweiterung der Medienkompetenzen im JRK SH.

Aber es wurden nicht nur Steine gesetzt und Thesen in ebensolche gemeißelt oder an die Tore genagelt. Der Mörtel hält und es konnte bereits mit der Umsetzung begonnen und erste Impulse zur Modernisierung von Strukturen und Prozessen im JRK SH gesetzt werden. Aber es muss ja nicht immer gleich das ganze Haus auf den Kopf gestellt werden, so bestimmten die delegierten JRK-Baumeister\*innen des Landes in der Mehrheit, dass die Landeswettbewerbe 2019 in der Schule bleiben und insgesamt in der traditionellen Form durchgeführt werden sollen.

Das JRK ist Motor und Zukunft des DRK (vgl. JRK 2016: Strategischer Rahmenplan). Die Basis hat entschieden und setzt ihr Vertrauen in die alten und neuen Architekt\*innen in ihrem Interesse zu handeln und das vielfältige Haus der JRK Jugendarbeit in SH attraktiv zu halten, bewährtes zu nutzen und gleichzeitig Neues zu wagen – und nicht zuletzt geht es darum gemeinsam etwas zu bewegen und sich als Teil eines großen Verbandes zu erfahren.

Die mutigen und engagierten Personen der Landesleitung und des Landesausschusses stellen sich der Verantwortung und dem in sie gesetzten Vertrauen der Delegierten. Sie haben die verantwortungsvolle Aufgabe jene Vielfalt an Interessen und Bedarfen zu beleuchten, genauer hinzuschauen, abzuwägen und Lösungen zu finden, die dem Gemeinwohl dienlich sind und den JRK Motor mit Öl und Wartung zu pflegen.

Mit im Architektenbüro sitzen nun seit dem 21.10.2018 Janette Bleyel aus dem Kreis Stormarn und Ali Leaibi aus Neumünster. Peter Bräuß, Nils Assmann und Franziska Muth werden aus dem Landesausschuss verabschiedet. Wir danken ihnen von Herzen für ihr Engagement im Landesausschuss!

Vom 07.- 09.12.2018 heißt es dann bei der Klausurtagung Nägel mit Köpfchen machen, der Landesausschuss erhält seine Taufe, formiert sich bei seiner Klausurtagung neu und setzt Schwerpunkte für einen stabilen Ausbau moderner Jugendarbeit für die kommenden Jahre.



Neue Landesleitung und Landesausschuss (v.l.n.r.)  
Stephan Schumacher, Leif Kühn, Janette Blegel, Lara Timmer,  
Katharina Schumacher, Ali Leaibi, Tim Hardt, Marco Söth



„Als JRK-Landesleitung erlebt man einfach so viele, tolle und spannende Dinge. In der Mitarbeit wird einem auf jeden Fall nie langweilig. Besonders viel Spaß habe ich, wenn ich mich mal wieder in einen kreativen Entwicklungsprozess begeben darf und mich darüber mit den Kolleg\*innen aus der Landesleitung, dem Landesausschuss oder auch dem Team für das JRK in SH im Landesverband austauschen darf. Landesleitung zu sein bedeutet nicht nur Arbeit und präsent sein. Ich glaube, für wessen Herz das JRK hüpfen und springt, der ist im JRK-Landesausschuss und der Landesleitung genau richtig.“

Tim Hardt, stellv. Landesleiter



# Bundeskonzferenz (BuKo) in Münster

In diesem Jahr ging es zur Bundeskonferenz im schönen Münster. Mit dabei waren Marco, als stellv. Landesleiter, die Delegierten Ali, Lisa und Nils sowie die Bildungsreferentin Tanja. Nicht vergessen werden darf auch das jüngste angehende JRK-Mitglied und BuKo-Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, der kleine Magnus. Lisa konnte mit ihrer kleinen Familie anreisen, welches die Bundesleitung möglich machte. Wir wurden wahrlich gastfreundlich mit einer herzlichen Begrüßung durch die JRKler\*innen aus Westfalen-Lippe, einem schönen BuKo-Souvenir und einer obligatorischen regionalen Spezialität empfangen. So haben wir z. B. gelernt, dass das Pumpnickel, welches dort seinen typischen Ursprung hat, eigentlich ein Brot ist, welches einst gerade gut genug für das Lieblingspferd Napoleons war, eben „BonPourNicole“.



Nach einem kleinen Snack sind wir dann zu einer Stadtbesichtigung aufgebrochen. Die historische Innenstadt ist uns dabei besonders in Erinnerung geblieben. I

Am nächsten Morgen ging es dann nach einem ausgiebigen Frühstück zu Fuß nach Westlotto, in deren Zentrale wir die 13. Bundeskonferenz des JRKs abhalten durften. Die rund 80 Stimmberechtigten und weitere Teilnehmer\*innen finden nach etwas JRK-typischem Improvisationstalent alle Platz in der Westdeutschen Lotterie mit pompösen Eingangshalle und eigener Security. Der JRK Bundesleiter Marcus Jansen, letztes Jahr erst wiedergewählt, begrüßt die Anwesenden herzlich.

Es folgt eine Präsentation mit dem Bericht der Bundesleitung. Die Themen wurden top modern mit einer multimedialen Drehscheibe und Panikbutton präsentiert. Auch die Wirtschaftsplanung fand Erwähnung. Im Anschluss ging es dann strategisch zur Sache. Kernpunkt der diesjährigen Bundeskonferenz bildete die Überarbeitung des strategischen Rahmens des Jugendrotkreuzes. Dieser wurde 2014 aus der Taufe gehoben und beinhaltet Arbeitsprinzipien und Handlungsziele für die bundesweite Jugendarbeit im Deutschen Roten Kreuz. Sie basieren auf den Grundsätzen und der JRK-Ordnung, dem Leitbild und der Vision des Deutschen Jugendrotkreuzes. Man kann das Ganze auch als einen Leitfaden für die Arbeit und den Umgang miteinander im JRK verstehen, in dessen Umsetzung viel Geld und Mühe fließt. Gleich einem medizinischen Gutachten sollte nun das gute Stück auf Herz und Nieren geprüft werden. Mittels der beliebten Methode World Café, wurden die sieben Themenfelder abwechselnd in Gruppen diskutiert und sich länderübergreifend zur Jugendarbeit ausgetauscht. Das Themenfeld „Nachhaltigkeit“ wurde auf Antrag unserer Nachbarn aus Hamburg noch hinzugefügt.

Unsere Delegierten teilten sich strategisch auf, um möglichst viel von den Inhalten mit zu nehmen und sich auszutauschen. Das Herzstück der Jugendarbeit, benannt als Themenfeld „Jugendarbeit vor Ort“, oder die Hirnfunktionalität, in Form der Leitungskräfte an der Spitze, waren einige

der wichtigsten Themen. Die damit verbundene Unterstützung für eine gute Arbeit vor Ort wurde in den Gruppen eingehend beraten. Stark wurden auch die Themen der Demokratieerziehung, Schularbeit und Verbreitung von Wissen über das humanitäre Völkerrecht diskutiert.

Nach so viel Kopf- und verbaler Tätigkeit, da meldet sich plötzlich das Energiezentrum mit der Bitte um Nahrungsaufnahme. So verköstigte uns mittags dann die Kantine im „Henry Dunant Haus“, der Landesverbandsgeschäftsstelle vom DRK Landesverband Westfalen-Lippe.

Nach der Mittagspause ging es weiter. Es wurde eine Nacharbeitsgruppe eingerichtet, in dem Freiwillige sowie die Bundesleitung die Ergebnisse des World Cafés noch einmal zusammenfassen und zur Abstimmung am nächsten Tag vorlegen sollten. Es folgte die Vorstellung der internationalen JRK Arbeit und der neuen JRK Botschafterin Eva Croon, aus Mönchengladbach.

Anschließend ging es um die Abstimmung um der neuen EH Richtlinien der Erste Hilfe Aufgaben der Bundeswettbewerbe. Auf Wunsch der Mehrheit der Delegierten der 12. Bundeskonferenz sollten die Anforderungen an die EH-Kenntnisse bei Bundeswettbewerben neu definiert und eine Handreichung erstellt werden, die sich auf bestehende Lehr- und Lernmaterialien bezieht. Gesprächsbedarf gab es hier bezüglich einiger Inhalte aus dem SAN-Leitfaden im Hinblick auf Praktikabilität und Altersangemessenheit. Mit 50 Stimmen dafür wurden die „Regelungen zur altersgerechten Umsetzung von Erste-Hilfe-Anforderungen auf JRK-Bundeswettbewerben angenommen, die Bundesleitung soll jedoch noch ein paar redaktionelle Änderungen und künftig auch die laufenden inhaltlichen Anpassungen vornehmen.

Der erste BuKo-Tag ging damit zu Ende und es sollte ein weiterer folgen, den selbst Marcus Janßen als einen der „anstrengendsten BuKo-Tage“ seines Lebens bezeichnen sollte.

Nach dem Abendessen war aber erstmal Feierabend und viel Raum für Freizeitgestaltung und Klönschnack. So gab es einen lustigen Trommelworkshop. Hierzu bekam jeder der rund 140 Teilnehmenden eine Trommel. Mit Musik und



Tanzeinlagen kam hierbei keine Langeweile auf und die Teilnehmer hielt es nicht mehr auf den Plätzen. Wir hatten dabei jede Menge FUN nach dem anstrengen BuKo Tag.

Einen herzlichen Dank an den Animateur, die Bundesleitung und das JRK Westfalen-Lippe für diese gelungene 13. Bundeskonferenz.



Mehr Informationen hierzu auf unserer Homepage [www.jrk-sh.de](http://www.jrk-sh.de)



# Länderrat – im Zweifel für die Menschlichkeit

Vom 20. Bis 22.04.2018 fand der Länderrat im schönen Leipzig statt. Der Länderrat ist das Forum der Landesverbände und dient dem inhaltlichen Austausch, der Ideenfindung und Vernetzung. Hier treffen sich die Landesleitungen und beratenden Bildungsreferente\*innen und tauschen sich länderübergreifend über die Verbandsarbeit und aktuelle gesellschaftliche Fragen aus.

Hier werden Impulse für die JRK-Arbeit auf Bundes- wie Landesebene gesetzt und Verfahren und Wirkungen evaluiert, welches so auch der Qualitätssicherung dient.

So war ein zentraler Punkt die Evaluation des strategischen Rahmens des JRK, welcher 1995 von der Bundesjugendkonferenz verabschiedet und seither beständig aktualisiert und weiterentwickelt wird. Dieser Rahmen bildet eine wichtige Grundlage und spiegelt Ziele und Haltungen der bundesweiten Jugendverbandsarbeit.

Es gab viel Raum für Gespräche und Austausch sowie eine interessante Stadtteilbegehung „auf den Spuren der friedlichen Revolution“.

Ein wichtiger TOP war das Thema JRK und Jugendpolitik, welches immer wieder stark diskutiert wurde und das JRK noch weitergehend beschäftigen wird. Im Zusammenhang mit Jugendpolitik und politischer Bildung wird vor Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen der Grundsatz der Neutralität und Fragen nach Grenzen der Positionierung des JRK insbesondere gegenüber populistischen und menschenverachtenden Einstellungen von organisierten Gruppen stark diskutiert.

Ein Konsens findet sich in der Haltung „neutral ja, aber nicht meinungslos und immer für die Menschlichkeit“.



# Gruppenleiter-Grundlehrgänge - Henry lebt!

Beide Gruppenleiter-Grundlehrgänge standen unter einem sonnigen Hoch. Bestes Wetter, Top motivierte Teilnehmer\*innen und Teamer\*innen und ganz viel Spaß.

31 angehende Gruppenleiter\*innen haben sich dieses Jahr in den Lehrgängen eingefunden. Beide Gruppen wuchsen in dieser kurzen Zeit sehr gut zusammen, zeigten sich sehr lernfreudig und wandten mit viel Spaß die Methode des Spiels an. So wurden sieben Geheimnisse gefunden und bemerkt, dass man auch beim „Fuchs-und-Hase-Spiel“ viel beachten muss und lernen kann.

Kenntnisse, z. B. rund um Aufsichtspflicht, Versicherungsschutz, Kindeswohl und entwicklungs- sowie sozialpsychologische Grundlagen, und Spaß am Lernen stehen im Zentrum des Lehrgangs.

Darüber hinaus stand das Seminar ganz im Zeichen der aktuellen JRK Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“. Die Aktion „Glückstopf“ war ebenso lebendig wie die Humanity Card.

Gruppe I



Gruppe II



„Wenn aus ich und Du und fremd und unbekannt ein wir wird und sich Freundschaften bilden“...  
... und man noch ganz viel für das Gruppenleiterdasein lernen kann.

Der zweite Lehrgang erfuhr mit dem durch Malte Schilling konzipierten Escape Room eine besondere Premiere und Highlight des Seminars. Auf den Spuren von Henry Dunant wurde geknobbelt, gerätselt und letztlich die Teamer aus längst vergangener Zeit gerettet.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des stellvertretenden Landesleiters Tim Hardt, welcher Aktuelles zum Landesausschuss und der Kampagne berichtete.

Wir hatten eine tolle Zeit und wünschen den frisch gebackenen Gruppenleiter\*innen alles Gute und viel Spaß!

# Landeswettbewerbe – gelernt ist gelernt!

Der Landesausschuss des JRK SH bietet jährlich Landeswettbewerbe für die Altersstufen I, II und III an. Die Wettbewerbe werden in den Kreisverbänden veranstaltet und dort von Organisationsteams vorbereitet und begleitet.

Die Landeswettbewerbe geben Impulse für die Gruppenarbeit in den Ortsvereinen und Kreisverbänden. Die jährlich wechselnden Themen in den Aufgabenbereichen Erste Hilfe, Gesundheit, Politik, Verkehr, Rotes Kreuz, Kampagne und musische Bildung können in die Gruppenstunden aufgenommen und dort je nach Interesse der Gruppenmitglieder umgesetzt werden. Damit bereichern die Wettbewerbe das thematische Angebot der Jugendarbeit des Jugendrotkreuzes vor Ort.

Weiterhin haben die Wettbewerbe einen starken Begegnungscharakter. Die Kinder und Jugendlichen verbringen ein Wochenende gemeinsam und erleben sich als Mitglieder eines landesweit organisierten Jugendverbandes und lernen ganz nebenbei das Land Schleswig-Holstein besser kennen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Wettbewerbs-

gruppen wird gestärkt und die beteiligten Leitungskräfte erweitern ihre Kompetenzen. Jede Wettbewerbsaufgabe fördert bis in die Punktevergabe hinein die Zusammenarbeit und kreatives Problemlösen der Gruppenmitglieder.

Aber im Zentrum stehen vor allem der Zusammenhalt und der Spaß am Lernen im JRK SH!

In diesem Jahr zeigten die Gruppen ihr Können in den Bereichen der Erste-Hilfe, dem Themenbereich Gesundheitswissen: " Das Leben mit Alzheimer und Demenz“, Natur und Umwelt:“ Wie kriegen wir den Müll aus den Meeren?“ und in der Sparte Kampagne: „Was geht mit Menschlichkeit“, zur Auflockerung und Ablenkung gab es noch ein paar Sport-Erholung-Freizeit Spiele.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten. So natürlich den ausrichtenden Kreisverbänden und auch ganz besonders den Schiedsrichter\*innen, Mimen und Schminker\*innen – denn ohne sie geht es nicht.

## Die Platzierungen:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
Stufe I	Norderstedt	Leck	Heide	
Stufe II	Albersdorf	Wedel	Pansdorf	
Stufe III	Leck	Heide	Itzehoe	Neumünster



# Stufe I – 31.08. - 02.09. in Neumünster



Die Neumünsteraner Jugendrotkreuzler\*innen bewiesen beim Landeswettbewerb Stufe I mal wieder ihre zahlreiche Man- und Womenpower und Organisationstalent der führenden Köpfe.

Mit von der Partie des Landeswettbewerbes der Stufe I vom 31.08 - 02.09.2018 waren zehn Gruppen aus neun Kreisen, um ihr Können zu zeigen und ein tolles Wochenende zu verbringen.

Freitag abend gab es ein tolles Programm, natürlich war auch wieder eine Kampagnenaktion dabei. Der stellvertretende Landesleiter Tim kam bei so viel Kreativität und Bügeldampf ganz schön ins Schwitzen.

Der Wettbewerb am Samstag verlief über einen kindgerechten und tollen Parcours entlang des Einfelder Sees. Ein besonderes Highlight war die abschließende Bootstour mit der DLRG über den See. Damit die Kräfte nicht nachlassen, sorgte die Betreuungsgruppe des DRK-Kreisverbandes Neumünster für ausgiebigen und leckeren Energienachschub.

Anschließend begannen die Vorbereitungen für den Musischen Teil, mit dem Thema „Als das Huhn noch im Ei war“.

Nach dem Musischen Teil konnten die Teilnehmer\*innen auf einen ereignisreichen Tag zurückblicken und haben geschafft und kaputt auf ihren Luftmatratzen die Nachtruhe genossen.

Mit 545,10 Punkten konnte die Gruppe „Fluffy Einhörner“ aus Norderstedt, Kreis Segeberg den ersten Platz belegen und hat sich mit Höchstpunkten bei der Aufgabe zur aktuellen JRK Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“ sowie zwei Erste Hilfe Stationen hervorgetan.

Platz zwei belegte die Gruppe aus Leck, Kreis Nordfriesland, mit Bestergebnis in einer anderen Erste Hilfe Aufgabe. Auf Platz drei steht das JRK aus Heide, Kreis Dithmarschen, mit durchweg sehr guter Leistung. Die beiden Gruppen aus Neumünster landeten auf Platz 7 und 8 mit überdurchschnittlichen Ergebnissen in allen Aufgaben.

Zu erwähnen sind auch das JRK Kiel mit Bestergebnissen in Gesundheitswissen zum Thema Demenz sowie die Elmsborner „Mädels“ mit bestem Ergebnis in der Aufgabe zum Thema „Plastikmüll im Meer“.

## Gemeinsamer Landeswettbewerb Stufe II + Stufe III



Vom 01.06 - 03.06.2018 trafen sich 12 Gruppen aus neun Kreisverbänden in der Stufe 2 und vier Gruppen aus vier Kreisverbänden in der Stufe 3 für einen tollen Wettbewerb in Büsum. Freitag trudelten die knapp 200 Beteiligten in der Schule ein und nutzen gern das Kampagnenrahmenprogramm am Freitagabend. Fleißig wurde die LWB-Poststation genutzt und herzliche Botschaften gepostet.

Am Samstag begann der Wettbewerb um 09:30 Uhr und endete ca. 16:00 Uhr, wo die Teilnehmer\*innen viele Eindrücke sammeln konnten. Dabei stellte der Parcours an sich ein tolles Highlight dar. Dieser verlief quer durch die Fußgängerzone Büsum und an der gesamten Strandpromenade entlang. So wurden die Teilnehmer\*innen an der stürmischen See gut durchgepuset und der\*die Ein oder Andere hatte nach den rund 7km Strecke sicherlich Plattfüße – aber auch jede Menge Spaß.

Auch viele Gäste und Bewohner\*innen verfolgten neugierig das Engagement und Können der Kinder und Jugendlichen und blieben gern auf einen Kaffee oder Eis mehr, um in beschaulicher Atmosphäre das Geschehen miterleben zu können. Auch einige Ladenbesitzer waren begeistert von so viel Engagement der Jugend. So spendierte der Besitzer eines Eiscafés prompt einer ganzen Gruppe ein Eis - ganz im Zeichen der Menschlichkeit.

Mit 719,94 Punkten konnte in der Stufe 2 die Gruppe aus Albersdorf, Kreis Dithmarschen den ersten Platz belegen und lies die Gruppe aus Wedel, Kreis Pinneberg mit 630,31 Punkten und die Gruppe aus Pansdorf, Kreis Ostholstein mit 626,72 Punkten auf Platz 2 und 3 hinter sich.

In der Stufe 3 belegte die Gruppe aus Leck, Nordfriesland mit 694,05 Punkten den 1. Platz und danach folgten die Gruppe Heide, Kreis Dithmarschen mit 684,22 Punkten und die Gruppe Itzehoe, Kreis Steinburg mit 681,86 Punkten auf Platz 2 und Platz 3.



## Landeswettbewerb Rettungsschwimmen



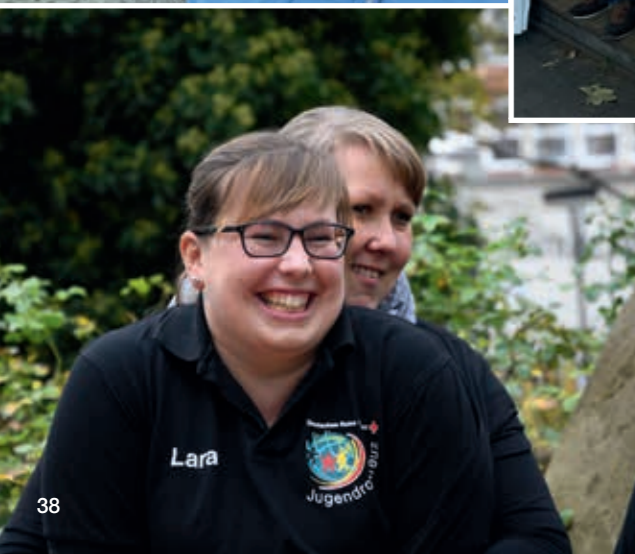
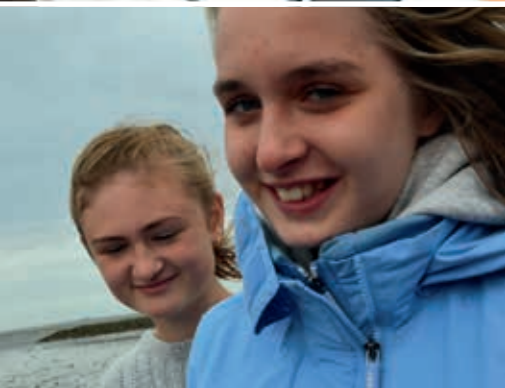
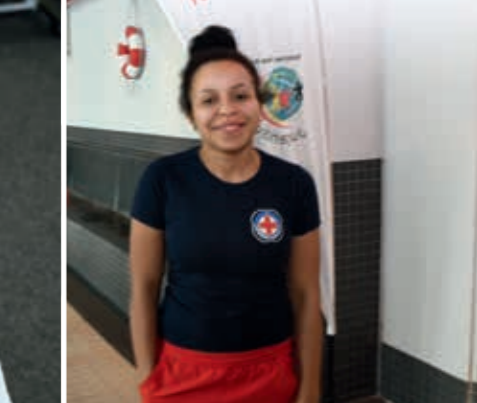
Am letzten Februar Wochenende war es wieder soweit: 14 Rotkreuzler haben in Bad Segeberg die DRK-Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen ausgetragen.

Insgesamt traten 14 Mannschaften in vier Altersklassen gegeneinander an. Am ersten Tag traten die Mannschaften gegeneinander im Wasser an. Zu den Disziplinen gehörten Brust- und Flossenschwimmen, wie auch das Schwimmen mit einem Rettungsring oder mit zusätzlicher Kleidung. Zusätzlich gehörte auch Streckentauchen dazu und ein kiloschwerer Ring musste vom Beckenboden geholt werden.

Am Folgetag ging es an Land weiter. Mit Wissenstest und praktischen Rettungsaufgaben mussten verschiedene Parcours absolviert werden. Es wurden Fragen zum Jugendrotkreuz gestellt, die sich mit den Grundsätzen des DRK beschäftigen, welche Ziele und Aufgaben das DRK hat. Außerdem mussten die Wettstreiter verschiedene Erste Hilfe Aufgaben lösen oder auch Fragen zu Sport, Freizeit, Umwelt oder Politik beantworten.



Ergebnisse???



Deutsches Rotes Kreuz 



DRK-Landesverband  
Schleswig-Holstein e. V.  
[www.drk-sh.de](http://www.drk-sh.de)

[jrk-sh.de](http://jrk-sh.de)



**Jugendrotkreuz im  
DRK-Landesverband  
Schleswig-Holstein e. V.**

Klaus-Groth-Platz 1  
24105 Kiel

Tel. 0431 5707-0

Fax 0431 5707-218

[kommunikation@jrk-sh.de](mailto:kommunikation@jrk-sh.de)

[jrk-sh.de](http://jrk-sh.de)

